# Schiersteiner Zeitung

Angeigen fosten bie kleinspaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Reklamen 30 Bfg.

Abounementepreis onatlich 45 Pfg., mit Bringer-in 50 Pfg. Durch die Boit gogen vierteljährlich 1.50 Mt. ausichl. Bestellgelb.

Telephon Nr. 164.

Amts: 混 Blatt.

Infertions. Organ für Schierftein und Umgegend -(Schierfleiner Anzeiger) — (Schierfleiner Nachrichten) — (Schierfleiner Tagblatt) (Schierfleiner Neuefte Nachrichten) — (Niederwallufer Zeitung)

Telephon Mr. 164.

r. 149.

Donnerstag, 37 7. Dezember 1916.

24. Jahrgang

Ericheint : Dienstage, Donnerstage, Samstage

Drud und Berlag Probit'ide Buchbruderei

Schierftein.

Berantwortlicher Redakteur:

Bilh. Brobft, Schierftein.

## Umtliche Bekanntmachungen.

Die Musgabe von Fleisch und Fleischwaren finbet am Camftag, ben 9. Degbr.

t. b. S. idie Einwohner des 4. Brotkartenbezirks v. 9-10% Uhr

Das Auffellen von Raufern por der feftgefehlen rkaufszeit vor ben Geschäften wird nicht geftattet. ote erbeter Zumiderhandlungen gegen die Anordnungen der nieberg imff hisbeamten merben bestraft.

#### Bukarest genommen.

Gin Telegramm bes Raifers.

Berlin, [6. Degbr, (2B. B. Umllich.) Geine eftat der Raifer bat an 3hre Dajeftat die Raiferin endes Telegramm gerichtel:

a 3hre Majeftat, die Katferin und Konigin, Berlin.

Bukareft ift genommen! Beld herrlicher, f gu haberd Gottes Gnaden erreichter Erfolg auf der Bahn gu m vollen Giege ! In raiden Schlagen haben unfere ergleichlichen Truppen Geile an Geile mit unferen Ofalli feren Berbundelen den Feind gefchlagen, mo er fich le; bemahrle Führung wies ihnen den Weg. Golt

Berlin, 6. Dezember. (28. B. Amtlich.) Bunebrid, burteft ift genommen. Geine Dajeftat ber Raifer hat erhöchft aus Diefem Unlag in Breugen und Elfag. hringen am 6. Dezember Salutichiegen, Glaggen Rirchengeläut angeordnet.

Um Borabend des Geburistages D. Machenfen bat re Mil flegreiche Seerführer Die große Runde erstaltet: ter Feinde ift damit nach Bruffel, Barfchau, Beigrad, berwalls wert Tage nach der Kriegserklärung bes hinterliftigften perfit. 15 perralerischiten Feindes erfolgte die Eroberung feiner piffadt. Die Bergeliung ift dem Berrale auf dem

> 3war foll nach einer offigiofen Erklarung ber ruichen Gefandifchaft in Paris auf einmal Bukareft e befestigte Gladt und ohne jede strategische Bedeutung? Aber das ift natürlich nur einer der vielen großen dungsversuche ber öffentlichen Meinung, mit benen te Feinde wieder einmal eine ichmere Niederlage gu antein fuchen. Die großzügigen Befestigungswerke, ber Meister ber Befestigungskunft Brialmont in bem gen Sahrhunderl angelegt hat und die die Aumanen Kriegsausbruch fieberhaft ausgebaut haben, fprechen aller Weil das Gegenteil aus. Der moralische ilg des Sieges der Millelmachte, die Eroberung der hwörerzentrale ift auf keinen Fall wegzuleugnen.

> Much die wirtich aftliche Beute an Lebensmitteln Artegsbedarf kann in diefer Bentrale der rumanifchen führer ficher nicht gering fein. Die nachften Tage en uns mobl auführlich Runde Davon bringen. Dem eichen Seerführer der Donauarmee wird aber das the Bolk und feine Berbundelen dankbar gujubeln, er so ichnell und so gründlich das Berratervolk ichligt hat, das fich ohne Not und aus bloger Beulein diefen furchtbaren Rrieg gefturgt hat.

Berlin, 6. Dezbr. abends. (28. B.) Umflich. Bukareft und Ploefti find genommen.

Bien, 6. Degbr. (28. B. Richtamtlich.) Umtlich Derlaufbart:

Bukareft und Ploeffi find genommen.

Der Stellertreter des Chefs des Beneralftabs: pon Sofer, Feldmaricalleulnant.

#### Usquiths Rücktritt.

Bremterminifter 208 quit b reichte fein Rudtrittsgefuch ein. Der Ronia bat es angenommen. (Reuter.)

Run ift in England die Rabineitifrife boch noch afut geworben, benn bamit fommt bie Rriegsfrije in England zum Ausbrud, bon ber ber "Manchester Guar-bian" sagte, sie bebeute bas man in England allge-mein einzuseben beginne, bas man ben Krieg in ber gegenwärtigen Art nie gewinnen werbe. Der Migerfolg ber mit fo ausschweisenden doffmingen begruften englifch-frangöfischen Commeoffenfibe und ber Offenfive Bruf lows, ber mit ber Zerfcmetterung Rumaniens und bem Fiasto ber Entente-Zwangspolicit in Griechensanb teftegelte Zusammenbruch ber seindlichen Baltauplane, Die immer fühlbreren Birfungen bes beutichen Unterfeeboot-Arengeririeges, Die fleigende Lebensmitiel- und Roblennot, Die immer bedroblichere Sinangfalamilat, biefes gange nega be Fagt bes Kriegsjahres 1916 für bie Entente haben auch in England eine Atmosphäre fleigender Ungufriedenheit und Sorge geschaffen, die in bem verantwort ichen Rabine't ihre Opfer fucht. bie Bertreier schärffter Kriegspolitit, wie Lloyd George, Bonar Law Lord Derby und Edward Carfon fich bie'e Sikmnung zunuse machten und ein Kabine t fürzten das ihnen als ein Koal ionsministerium, a so als ein Kompromis mer genehm und immer verdächtig gewesen war, ift nicht berwunder ich. Aller Borausficht nach wird mm biefes Koalitionslaftueit burch eines abgeloft werben, bas nur aus solchen Mannern schärffier Tonart besieht, und bas ben "Arien bis jur Berichmet erung" auf seine Fahne ichreiben wirb.

auf seine Fahne ichreiben wird.

Sonach ent alt der Rückrit von Asquith sowohl ein Eingeständnis der Migersolge der Entente, wie einen Ausdruck des englischen Willens, alle Kräste für den Krieg dis aufs äußersie, und nur sur ihn, zusammenzusassen. Uns, die wir auf dem Standpunkt siehen daß unsere Rechnung mit England um unserer Zufunft willen bis zur Entscheidung ausgetragen werden muß, tonn bies nur willsommen sein. Aus den bisherigen Leistungen unserer Baffen dürsen wir die Gewißbeit schöpfen daß bei einem "Ariege bis zur Zerschmetterung" nicht wir bie Berfchmeiterten fein werben. Daran wird auch ein Rabineit Bonar Law ober Lloyd George nichts anbern fonnen.

Moquitho leute Tat.

(3b.) Ropenhagen, 6. Dez. "Bolit fen" melbet aus London: Der Bremierminifter folite bem borgeschlagenen neuen Krtegsrat nicht angehören, jedoch gegen bessen Beschlüsse ein Beto einlegen dürsen. Am Montag Abend lagen die Berhältnisse so, daß Asquith diesen Borschlag nicht annehmen wollte. Je-bensolls mußte der Premierminister es als eine Dem ütigung betrachten falls man ibm ben Borfit nicht übertragen haite. Er außerte fich benn auch, daß er lieber zurücktreten, als sich auf ein Kompromiß einlassen würde. Asquiths Standpunkt wurde von den meiften Rollegen getrilt.

#### Morwegen und Deutschland.

Die bentsch-norwegischen Berhandlungen sind noch nicht zu Ende gesührt: das ist das einzig Wahre, was man dis jeht von den Berhandlungen weiß. Es geben so viele Rachrichten, von deutscher, norwegischer, neutraler und seindlicher Seite durch die Presse, die aber alle ben einen Sehler an fich haben, bag fie nur auf Bermutungen taften. Rur eines tonnen wir gewiß von ben vielen Rachrichten glauben, wenn fie betonen, "bag beibe Barteien bestrebt find, bie beutsch-norwegischen Berhandlungen in einem versöhnlichen Geift zu führen". Daß diese Berhandlungen sich so lange hinziehen liegt gewiß in ber Schwierigleit ber Maierte. Bas Deutschland erreichen will, das hat der deutsche Gesandte in Aristiania in einem Interview nochmals zusammengefaßt: feine Ausnahmemaßregeln gegenüber Deutschland und feine Behinderung unferer Tauchboote. Die Geefriegführung unserer Tauchbootstotte hat sich ohnedies mit Rüdsicht auf die Reutrolen Beschränkungen auserlegt, darüber hinaus fann teine Behinderung gedusdet werden. Das ist die eine Selte. Die andere wird durch die Berhandlungen auf wirischaftlichem Gediet ausgefüllt. Die Rorweger fennen unfere Bedingungen, wir fennen ihre Intereffen - bei gutem Billen und einigem Gelbfibemußtfein gegenüber England burfte es ber norwegischen Regierung nicht fcwer fallen, ben Ausmeg au finben. (3.)

#### Griechenland.

Die "Rulturfampfer".

DB. Berlin, 6. Dez. Die "Rorbb. Allg. In-schreibt: Die Entente bat Griechensand mit ber Beichiegung Athens gebrobt, um bie her-ausgabe einiger Baiterien ju erzwingen. Sie war alfo bereit bie Afropolis und andere Denfmaler aniter Kuttur, an benen die ganze gebildete Beit hängt, zu vernichten um einige Geschütze zu erhalten. Aur das Rachgeben der griechtichen Regierung hat die Welt davor bewahrt, daß jene unersetzlichen Denkmäler des Altertums zerstört wurden. So handeln also die Beschützer der fleinen Böller und der Kultur, wenn es sich darum dreht, Borteile mögen sie noch so unwichtig sem und die Austlesaume einiger Batterien wur wie es bie Auslieferung einiger Batierien nur tann, ju erreichen. Capienti fat!

Benifelos entruftet fich.

DB. Bafel, 6. Dez. Aus Galonift berichtet Sabas: Die proviforifche Regierung überreichte gefiern ben Ronfuin ber Milierten eine bon Bentfelos gezeichneie Erflarung, in ber berfelbe feiner Ent-ruftung über bas Attentat ber toniglichen Ermpen in Athen gegen die Abteilungen ber Allierten Ausbruck berleiht. Er übermitie't den "Schuthmächten" Griechen-lands den tiefgefühlten Ausbruck feiner Sumpathie und bezeichnete als einzigen Schuldigen die Regierung von Aiben, weshalb man, da sie nach eigenem Eingeständnis nur den könislichen Bi sen vertrete, nicht das arteckiche Bolt verantworsich machen könne, besien Astionssseit zurzeit durch ein Regime der Gewalt und des Echredens unterbrudt werbe.

DP. Basel 6. Dez. Havas melbet aus Athen: Berhäftnismäßige Ruhe. Die Lage bleibt ern st. Die Beniselisten sind fortgeseht Gegenstand seindlicher An-

DB. Genf, 6. Dez. Der "Matin" melbet aus Lon-bon: Die engliche Regierung unterfagte ben in Eng-land sich aufhaltenden griechischen Staatsbürgern ausnahmslos bie Abreife aus England.

#### Das Hilfsdienst=Befek.

"Jede Sand, Die babeim feiert, hilft bem Feinb." Mit einem ehernen Wort, mit einer Dabnung, bie jebem bentichen Bergen tief ins Innerfte greift, bat ber Rangler in ber bentwürdigen Reichstagsfibung bom 29. Robember 1916 ben Beginn ber Beratungen über bas Be en bes Baterlandifden Silfsbienftes eingeleitet: "Bebe hand, die babe m Geschüte und Geschoffe ichant, erfett einen Mann, ichute ein junges Leben im Schütengraben. Jede Sand, Die babeim feiert, bilft bem Feind!"
- Richts fann fcarfer und flarer Die Große, aber auch Die gange Schwere bes Augenblids fenngeichnen. Der Rampf um Gein ober Richtsein, ben bas beutiche Boll gegen die halbe Wet zu führen gezwungen ift, beanfprucht nicht nur ben Ginfan feiner gangen maffenfaht-gen Mannichat, er beaufprucht auch ba ber Krieg immer me'r en gigantscher Kamps der Technit und Birtschaft geworden ist, die ganze Arbeitskraft des Bolles. Die Armee der Kämpser bedarf der Armee der Arbeiter in der He mat!" sagte der Staatssekreär Dr. Helfserich in seiner Reichstagsrede am gleichen Tage.

Eine gesetgeberiiche Arbeit von weitgeschichtlicher Bebentung, wir fie bisber noch niemals einer Bolfsve tichung zugelvie en worben ift, hat ber bentsche Reichstag erledigt, ein Geset, bas nach den Borten bes Ariegsminiters von Stein "unseren schwer fampsenben Truppen Unterstützung und Starte bringen soll". Wem fiel ba nicht ber Musibruch hinbenburgs ein, ben er schon im Oltober 1916 einem öjgerreichischen vertreter gegenüber gebrauchte: "Es genügt nicht daß eini e Munitionsfabriten, mögen fie noch so Borzügliches se sten, die Munition fabrizieren. Alse Kräfte des Landes muffen zur Munitionsberstellung berangezogen werben!" Jest ist das Geset auch vom Bundestat ange-nommen, das die ganze Bolistrast sür die Kriegswirt-schaft organisseren soll. Aber auch mit diesem, in den Rechtstrets des einzelnen wie in den Ausbau des gefamten Birtichaftslebens tief einschneibenden Bejen foll bas fogenannte "Sinbenburgen ba rag ramm", bas im Ber rauen auf ben bewährten, unerfchutterlichen Opfermut bes beutichen Bolfes von ber Freiwilligfeit alies erhofft, nicht umgestoßen werben. Die Notwendigfeit ber Modissierung aller Arbe iskrässe lät allerdings den Zwang nicht völlig ausschalten. "Die Möglichkeit der Zwanges soll — nach den Worten des Reichskanzlers — den seiten Boden geben, auf dem wir siehen nüssen; gelingen lann das Werk aber nur, wenn es sich dar siellt nicht als Ergebnis des Zwanges, sondern der freien Ueberzen aung des ganzen Bol Mobilifierung aller Arbe tetrafte lagt allerbings

m Areis Musfuhr

n Tiere. n Farb.

e Schaj-

uftrie wentrau im Boterbrau 4 erbrau 0

thr beute ein Guter-Bremfer

aben ift

eingeri b.

fert pron

artifeln

rftein r Art, Ale ftände.

der Hallgartener Bange, vent.
hinauf und binuter.) Reuen Truppenihungsplatz Forfitzaus Rheinblich (Waldwirtickaft, mitten

fe 3!" Bir wiffen affe, baf ber Rrieg noch fcmere Objer bon und berfangen wird, wir wiffen aber auch, bag wir flegen muffen und flegen werben. für ben Endfieg tit nun eine umfoffenbe Berftarfung anferer gesamten Ariegeruffung, Die berguftellen nur bann möglich ift, wenn alle Sanbe fich für bas gemeinsame Biel in gemeinsamer Arbeit regen. Riemand barf und foll fich ausschließen. Bor bem großen Endzwed muf-fen alle Unterschiebe ber Rlaffen und Berufe, bes Alters, von Soch und Riedrig verschwinden. Es beist num, zu arbeiten und zu schaffen, um die deutschen Waf-fen umiberwindlich zu machen. Dazu brauchen wir den freien Arbeitswillen des ganzen Bolles und alle seine Brafte. Denn "jebe Sanb, Die babeim feiert, bilft bem

## Allerlei Rachrichten.

Schon 1913.

DP. Köln, 6. Dez. Ueber bie Borbereihingen Frankreichs zum Kriege schreibt bie "Köln. Bolfsztg.": Uns liegt ein bemerkenswerter Drud ein französisches Blatat vor, das am 30. Juli 1914 überall in Rord-frankreich angeschlagen wurde und Berordnungen über die Behandlung der Reutralen und ber Angehörigen seinblicher Staaten im Kriegsfalle enthält. Der springende Punst ist, daß dieses Platat nach Angabe der Druderei bereits 1913 gedruckt wurde und als Feinde die Deutschen und Oesterreicher nennt. Also wußten die frangöfifchen Stantole ter 1913 genau, gegen welche Mächte der Krieg losdrechen werde; von den Italienern wurde damals lein Wort gesagt, so daß die Annahme berechtigt ist, 1913 habe bereits die französische Regienung gewußt, daß Italien im Kriegsfalle nicht mit und gehen werbe.

Raifer Rarl im Felbe.

DB. Wien, 5. Dez. Aus dem Kriegspressequar-tier wird gemeldet: Der Kaiser, der mit dem heute verlautdarten Armeebesehl das Armeeoberkommando und somit den Oberbesehl über die gesamte Wehrmacht fibernommen hat, ift am 3. Dezember fruh am Stanborte bes Armeeoberfommanbos zu einem junachft Banbestrauer war ber Empfang am Bahnhofe auf die vorübergehenden Aufenthalte eingetroffen. Melbung weniger Beamter beschränft. Es waren sohlen Feldmarschall Erzherzog Friedrich, der Chef des Beneralstabes Conrad von Hoehendorf mit ihrem engjen Gesolge der dem Kaiser zugetellie preußische Generalmasor von Gramon z. Der Kaiser wurde von der Bevöllerung mit Jubel begrüßt. Er begab sich in das von Feldmarschall Erzherzog Friedrich bewohnte Schloß, wo er eine stille Messe anhörte.

Raifer Rarl und Raifer Wilhelm.

BB. Bien, 6. Dez. Kaiser Karl empfing ge-tern früh ben General Artillerieinspestor Generalober-ten Erzherzog Leopold Salvator in Audienz, hierauf den Ches Freiherr von Conrad zum Bortrag. Sobona-juhr der Kaiser in den Standort der deutschen Oberfien heeresteitung, wo im Beifein bes Gesbmarichalls pon Conrab eine Beiprechung mit Raifer 28 il helm stattsand, ber auch Sindenburg beiwohnte. Nach der Rücklehr in den Standort des Armecobersom-mandos wurde der österreichische Ministerpräsident von Rörber in langerer Aubieng empfangen.

Duma und Minifterprafibent.

(36.) Bafel, 6. Dez. Aus Kopenhagen wird ben Blattern gemelbet: 210 Abgeordnete ber Duma haben einen Antrag auf Einsehung einer parlamentarischen Rontrolifommiffion fur beer und Floite eingebracht. In bem Antrag wird bie erfie Schwachung ber Stellung bes neuen Minifterprafibenten erblidt.

Die ruffifchen Berlufte in ber Dobrubicha.

(3b.) Sofia, 6. Dez. Rach Gefangenenausfagen baben bie Ruffen fe't ben Rampfen um bie Bobe 234 in ber Dobrubien am 2. Dezember an Totin und Bermunbeien minbeftens eine aange Divifion verloren. Die neunte und gente fib ri de Divifion find außerbem vollftanbig gertrummert und fur eine neue Zätigfeit vorläufig unfabig.

Entmutigung in Paris.

(3b.) Senf, 6. Dez. Die rabitale frangofifche Breffe gefieht, bag feit August 1914 in Bar's bie Entmutigung nicht größer war als beufe. Die Bernichtung Rumantens trage in London und Atjen gleichzeitig Früchte. Auch in Franfreich fiebe eine Rabinettstrife bebor.

Bwiespalt in ber Entente. DB. Bien, 6. Dez. Die "Biener Allgemeine Ze'tung" melbet aus Bubabest; Der ruffifche Minifterrat brachte einen Gefebentwurf ein, woburch bas Bebrpflichtalter auf 51 3abre binauf. gerüdt wirb.

Die "Biener Al gemeine Beiting" melbet aus Buba-peft, daß in biploma ifchen Kreifen Belersburgs verlaute, bag bie Gejandten Englands, Staliens und Granfreichs an ben neuen ruffifden Minifter bes Aeußeren e'ne Berbalnote im Ramen ihrer Regierungen richteten, bes Inhalts, baß die Entente mit Ruflands Bol tit ganglich ungufrieben ift.

Bofelli iprach.

299. Rom, 5. Dez. Die Rammer bat am 5. Dezember die Arbeiten wieder aufgenommen. Bofelli biet bie Eröffnungsrebe.

29. Bern, 5. Dez. Bu ber benitgen Eröffnung ber italienifchen Kammer melbet ber "Corriere bella Gera": Bu Beg nn ber Gibung wi b ber Rammerprafi-bent eine furge Rebe halten, in ber er bie Ereigniffe ber letten Be t und die internationalen Beziehungen berühren wird. Daran anschließend gibt ber Ministerpräsibent Erstärungen ab. Die Frage ber Geheimsthung wurde aufgeworsen. Das ware für Ita ien etwas Reues, politiche Fragen in einer Geheimsitzung zu erledigen. Man stimmte bem Borschlag aber vielsach zu.

Das "bornehme" Italien.

Dej. Die "Roln. Boifs;ta." berich-DB. Röln, iet bon ber Sch. Grenze: Rachtraglich wird befannt, bag beim . treffen ber Rachricht von Raifer Frang Joje's Tobe in Rom wufte Kundgebungen aus-Erochen, wobet "Rieber mit bem Bapfte" ge-brüllt murbe, weil ber Bapft bem ferbenben Monarchen den apostolischen Segen gesandt hatte und ber öfterreichischen Regierung fein Belleib ausbrückte. Die Leofiabt war burch ben Lanbfturm befest, 300 Schuftente umgaben den Sitz bes Giorban. Bruno-Bereins. Die Porta Angeila und der Ponte St. Angelo waren durch Reiterei besetzt. — Wie sagte doch Salandra zu Beginn des Krieges? Ital en sei Deut claud in der Kultur um 2000 Jahre voraus. Bet allem guten Muben

an bie Entwiffingefihigfe't bes beutichen Boltes tonnen wir und nun und nimmer benfen, bag Deutschland sich einmal zu folcher Robe't vorarbe ten fann. Rein, faffen wir lieber bem romischen Gefindel seine Rulturftufe und bleiben wir rubig die 2000 Jahre juriid!

Die Teuerung in Amerifa.

am Montag gusammen. Brafibent Bilfon forbert Gesete gur enbgultigen Schaffung bes Rechts, von ben Gifenbahngesellichaften Abgaben zu erheben. Die Abgesandten ber Eisenbahnbirestoren opponieren. 28 il. bie boben Lebensmittelpreife aufmer fam umb beabsichtigt Untersuchungen anzustellen im Sinblid auf die Möglichte't spetulativer Treibereien. Bilion ift noch immer gegen ein Berbot ber Lebensmittelausfuhr. ben jebigen Berhandlungen bes Ronareffes bur'te Bilion bie auswärtige Politit mabriceinlich nicht be-

Die Borgange gur Gee. DB. Rriftiania, 5. Dez. Sjöfartetbenbe" melbet folgenbe neue norwegifche Schiffsverlufte: Den Dampfer "Saralb", ben Dampfer "Erl", ten Dam fer "Utjoelbulf' und ben Dampfer "Sitteroet BB. Bern 5. Dez. "Temps" me bet aus Be beaur: Der englische Dampfer "Moerati" und bie fra sofische Goele te "Robinson" wurden ber sentt. T Besatzungen sind alle gere tet. — Ferner meldet d Blatt aus Eve fi: Der englische Dampfer "Egae forb" wurde bon einem Tauchboot angegriffen ichwer beschäbigt, tonnte jeboch im Schlepptan in Trodenbod verbracht werben.

(3f.) Ha a g. 6. Dez. Reuter meldet aus Loubon Das norwegische Dampsichiss "Bosse" und "Dranier" sie versentt worden. Das englische Segelschiss "Wa pab" wurde versentt. Das englische Dampsich "Balat'ne" wurde verfentt.

(::) Landsberg (Barthe), 6. Dez. (Berling Einbrecher) machten einen Raubzug burch Gt und Landfreis Landeberg, beraubten zahlreiche B ratöriume ber Lebensmittel und schlachteten bas s flügel und viele Kaninchen. Alls sie bemertt wurd ichoffen fie auf ihre Berfolger.

ichossen sie auf ihre Berfolder.

(::) Landsberg (Worthe), 6. Dez. (Berurtett fung eines Hoffonditor Seidigeningericht berurteite den Hossonditor Seidigeningericht berurteite den Hossonditor Seidigeningericht berurteite den Hossonditor Seidigeningericht berurteite den Hossonditor Seidigeningen über den Berdraund von Austandsmehl zu 6000 Mort Geldigtrage wegen der Berdraund von Austandsmehl zu 6000 Mort Geldigtrage ist von Stelle in Berdraund von Austandsmehl zu 6000 Mort Geldigtrage ind bei von fektion sie haben Konferichsstraße sieg seit in Angerer Zeit regelmätent ein Konsektionste sender mit seinen großen Mistersonwerd ab. Als die Polizei sich die Kosser näher ansah, iss die darin noch 53 Seiten Speck. Sülzwürste und Ang Plockwürste. Der Herr "Konsektionär" butte in Benäle, einen schwungsvollen Burtshandel betrieben zu bedhautenden Preisen. Das Fleisch wurde beschlagnahmt. Bert tenden Breifen. Das Fleifch wurde beichlagnabmt.

Gerichtszeitung.

§ Berurteilter Schwindler. Der "Berl. Lot.-Angein melbei aus Dort mund: Der Bantier Franz Moeffe in Dortmund, ber von 1910 bis 1912 viele Sup Ben theten fchwindeleien nud Bechfeffischun Bru verübte, bann nach Belgien flüchtete und zu Ariegsund ginn ousgesiefert wurde, ist jeht nach vierwöchter Setzle handlung zu 4½ 3 abren Gefängnis und 2 icher Mart Geldstrafe verurielt worden. blog

#### Lofales und Brovinzielles

Schierftein, den 7. Dezember 1916.

\*\* Siegesgeiaute. Seule morgen erionte ge d ben Turmen unferer Rirchen Siegesgelaut. Es galt bie ftolgen Geftung Bukareft. Die von unferen Trup in in ihrem unaufhaltfamen Siegeszuge in Rumanien noch zwungen wurde. Go oft ift in diefem fahlharten Re gebo icon aus dem melalifden Munde der Blocken bas Bubelkunde von großen Giegen uns entgegengeklun ftan Längere Zeit haben fie geschwiegen. Wir flander postischäffler Abwehr im Westen und Diten. Und wahr auch Diefe Siege unferer Braven an der Somme, in heroife Berfeidigungshampf errungen, fleben der heutigen malligen Baffentat in Rumanien Freilich, beule f Che wir ein Niederzwingen, ein Bormarisfturmen. Bir Gen denken wieder der eiffen glorreichen Beit. Darum fill richt uns auch heute der frohlockende Ton der Glocken fettige freudig, froh und flegesgewiß. In allen Lander fige Preußen und wohl in gang Deulschland trugen auf fehl des Kaisers heute die Glocken die Siegeskund man das entlegenfte Dorfchen, wo nur immer ein Rire mit einem Giockenstuhl sleht, und wecklen überall fran Zuversicht im deutschen Bolke, das gerade in dachte Tagen gezeigt hat, daß es sein Alles einsetzt für Man Deutschen Reiches Gein und Blüben

# Ausgestoßen.

Fortietung.

Nachdrud verboten

Richt fo, Tochterchen, nicht velchwichtigte Dr. Maurer mit mildem Ernft. Ein - gefühnter Fehltritt bebingt fein ewiges Entfagen und Bergichfen auf der Guter Höchstes: die Liebe gwischen Mann und Weib Gie wird auch in dir lebendig werben, die Stunde wird ichlagen, wo bein mahnendes und verlangendes Berg in der unauslöslichen Bereinigung mit bem geflebten Manne bas einzige wünschenswerte Lebensglud und Biel ertennt; aber - Dr. Maurer erhob feine Stimme - wenn dann die fehnenben Geelen einander finden, bann - bevor fie ben Schwur erwiger Treue taufden - lifte ben Schleier bon Deiner Bergangenheit, Glaube mir, Maria, tit bes Mannes Biebe echt, bann wird er freudig eine in jugendlider Unbesonnenheit veriibte Schuld, die du thm offen befennft, verzeihen. Sitte bid, fie ihm angftlich gu verheb-Ien, ein umberhergesehener Bufall tonn gum Berrater werben; aus einem Samentorn bes Diftrauens erwächst bie bofe Frucht, Familiengliid und Frieden vernichtenb. Beriprich mir, Rind, bem Manne beiner Bahl, bevor bu ihm an den Altar felgit, das duntle Geheimnis beines Lebens zu enthillen; felbit wenn ichwere Stunden, Rampf und Beid für dich baraus bervorgeben follten, nimm mutig bie Folgen auf bich; nur riidhaltlojes Bertrauen bermag bich zu bewahren bor gu fpafer Reue.

Dr. Maurer war steben geblieben, sodaß auch Maria ihre Schritte hemmen mußte. Ginen Augenblid empfand lie feine Borte als eine Graufamfeit, es buntte ihr unnotig, fie an ben Fluch ihres Lebens zu erinnern- bie Rotwendigfeit gu be geforberten Befeininis würde nie an fie berantreten, the Berg folle und mußte gefeit bleiben gegen die Liebe gu einem fremden Manne - Gott wurde

ihre inbrunftigen Gebete erhoren und ihr die fchwere Berludjung ersparen. Aber Marias Groll gegen ben greifen Mrst ichwand rafch; feine Rede, die wie aus bem Munbe eines Cehers flang, brang ihr ins Berg - und als er min fein Berlangen nochmals aufs Einbringlichste wiederholte, fagte fie heftig erschauernd wie unter ber Mhnung eines unabmendbaren Schidfals:

"Ich gelobe es!" "Dir gum Segen, flebes Rind, aber auch mir nimmt bein Gelobnis eine ichwete Sorge von der Seele, von nun an bange ich nicht mehr um die Zufimft. Hor jest noch eins, Mariele: wenn ich nicht mehr bin und bu gerafft mal im Bwtefpalt mit bir felbft, weißt nicht ein nsch aus - und niemand ift in beiner Rabe, ben bu um Nat angeben möchteft, bann wende bich ohne Scheu an teinen alten voterlichen Freund, ben alten Dr. Stahl, er wird in bester Beije beine Zweifel lofen und bir beifteban mit Rat und Tat. Und hiermit genug von dem leidigen Gegenstand, wir wollen nie wieder baran riihren, und nun -" er bob fanft thr gefenttes Daupt - den Ropf in die Sob' und mit flarem Mug' in die Bufunft geschaut, mein teures Rind!"

Ceit Langem begnilgte lid Maria nicht bamit, ber Tante in Saus und Garten dienitfertig gur Sand gu geben, ihre opferwillige Tätigfeit verlangte ein ausgebreiteteres Belb, fie begleitete ben Ontel gu ben Urmen und Mrgnten, nicht allein in Weinfelben, auch in ben mehr ober minber entiegenen Dorfern betrat fie an felner Ceite die Bohnungen ber Elenden und Rotleibenden. Je bertrauter Maria mit ber Mundart der Landbewohner wurde, je mehr fie fich einlebte in die landlichen Gitten und Gewohnheiten, beito mobituender, ja lohnender für bie Beteiligten geftaltete fich ihr Bertehr mit ber großen Gemeinbe, und nicht nur die Armen und Rranten verehrten fie als gelegnete Trofterin, auch die Bohlhabenden und Befunden hatten ihre Freude am Anblid bes blonden "Mariele".

Im Bewußtfein ihrer nühlichen und begliidenben Zatigfett fühlte Maria fich gufrieben wie nie guvor. 2111mablich febrte ihr noffitlicher Gropfinn autiid, aur Befrie

bigung ber giltigen Pflegeeftern, Die mit freudigem & gewahrten, wie bas liebe Plabden geiftig und forpet immer herrlicher fich entwidelte.

Befonders genubreiche Stunden maren es für De feft wenn fie nach getaner Arbeit ben Ontel auf feinen wo ab Spaglergangen begleiten burfte.

Maurer war ein tenninisreicher Bewunder Natur, dabei ein wahrmherziger Tierfreund, bem e Bergnitten gewehrte, mabrend ber Banderungen Weld, Wald und Flur feiner wiftbegierigen Schuleri teteffante Auffchluffe gu geben über bie geheinmist B rgange im Tier- und Bflangenleben, wodurch fie und mehr lernte, die Ratur zu verfiehen und zu bennte im fleinften Lebeweien, beften Dafeinsrecht fie Lan griff, die Allmacht bes großen Weltichopfers zu bewund Lan Täglich dantte Maria Gott für ihr Geborgenfein, Löglich dantte Maria Gott für ihr Geborgenfein, bat eine lange Dauer ihres friedlichen Stilllebens erfich fich ahnungslos, wie nabe ichon fein Enbe!

Auf einem ber Rachbarborfer war eine Spidemie geschleppt worden und forderte täglich zahlreiche Reine Altersftufe blieb berichont. Raum gab es noch milien in Beinfelben, welche feinen fcmerglichen an Mann, Weib oder Rind zu beklagen gehabt.

Rur bas Dottorhaus ichien gefeit, trobbem Dr. rer feinen argtlichen Pflichten bei ben Rranten mit wiffenhafter Treue fich untergog. Aber auch bie gute! Dottor und Maria blieben nicht untatig gu Danfe. Furcht vor Anstedung eilten sie von einem Arond and andere, troftend und Silfe fpendenb.

Endlich ichien die furchtbare Grantheit im Erlo in den ichwergeprüften Dorfbewohnem regte fich nem bensmut, aud im Dofterhause atmete man auf friib - gerade bott follte ber finftere Genfenmann reiche Ernte halten. Buerft ertrantie und ftarb bet Ruticher. Ihm folgte ichon am zweitnächften Tage Berrin nach - und Dr. Maurer machte ale lettes brittes Opfer den Beichlug. Maria allein blieb vo schredlichen Seuche verschont fie, die mit Freuden ben für das der Pflegeeltern gegeben batte. Gie

reid eine Bot

gen

gem ten. mean tom

bat rufe Jein

groi

fied tejta b 11 Lant

furt Que

s Die Turngemeinde beabsichtigt, am 14. Januar en Familienabend abzuhalten, worauf wir icon beute merkjam machen wollen. Die Saupinummer wird Dichtbildervorfrag sein, betitlelt "Im Schatten der gernereiche". Turnen und Anruspiele in 107 Bildern. pherdem ist vorgesehen: Turnen der Frauenabteilung ab der aktiven Turner und Jöglinge, Bortrage und meinschaftliche Lieder. Um bas Turnen möglichft ftham porführen gu konnen, ift ein reger Turnftundenfuch der Turnenden notwendig.

\*\* Das Unweien des Aufhaufens aller raußen auf dem flachen Lande irgendwie noch zu er-Heinden Nahrungsmittel und die dabei gu Tage tretende berbielung aller bisber gekannten Preife bis ins Faibafte bat einen Umfang angenommen, der ans Bemeinfahrliche grengt. Un jedem Sonntage wird jest bas de Land von Stadtern überichwemmt, die nach Burft, gern, Fleischwaren usw. fahnden und durch ihre un-ernünfligen Preisangebote alle Nahrungsmittelpolitik er Regierung durchkreuzen. Sier scheint es dringerd ngebracht, energisch durchzusassen. Man verstärke eveniell die Landgendarmerie durch felddienftunfahige Goldaten nd führe außerdem auf den Bahnhofen und an den Stadtzugängen eine Paketkontrolle ein. Sat es einen binn, auf hobe Preise zu schimpfen, wenn 3. B. einem tandwirt für einen einzigen Schinken 300 Mark geboten werden, wie dies kurglich der Fall mar ? Und kann man bem Landwirt übelnehmen, wenn er auf ein folches Ingebot eingeht? Er verdiente Brugel, wenn er's nicht Bendie, denn lieber wird er in foldem Falle feine eigene bed Saushallsführung einschränken und den angebotenen Berbienft milnebmen Die Regierungsorgane aber follten mblich mit radikalen Mitteln durchfaffen. Rein Lecker. ribe flirbt davon, wenn er einmal ein halbes Jahr lang keinen Schinken oder dergl. zu effen bekommt. Statt beffen lernt er aber vielleicht einsehen, wie schmutig fein Benehmen ift, gemeffen an dem Belbenmule unferer Bruder draugen, die bei oft karglicher Nahrung in Froft icasund Schmuß Tag und Nacht ihr Leben einsegen, um er letten Endes die behaaliche Eriftenz solch eines heimat2 lichen Fregmanftes vor der Gefahr zu schüßen, einmal blog von Brot und Kartoffeln leben gu muffen - -

- Erledigt bie Weihnachtspafete ins Felb. Es ift bor oiniger 3"t icon amt ich barauf bingewiesen worben, bag aus berlehrstechnischen Grunden gur ficheren Beforberung ber aufgelieferten Telbpoft bie nahme von Feldpostpaleten 14 Tage bor Beihnachten nte ge chlossen werben muß. Wir bringen die Maßnahme, all die vom 10. bis 25. Dezember in Krast ist, nochmals rup in Erinnerung, damit bis zum Schlisse bieser Woche en noch alle Palete, die unseren topseren Feldgrauen au-fie gedacht sind, erledigt werden können. Hinzugesugt sei, en daß nach einer ums zugegangenen Mitteilung von au-um ftändiger Stelle dieses Auflieserungsverbot nur eigentliche Batete berifft. Die üblichen Gelb-posien und sogenannte Bfundpaleie bis 500 Gramm find auch während ber Sperrze't zuläffig.

- Manuschaftogesuche. An bie Abreffe Obersten Heeresle tung, des Großen Hamptquartiers, des Chess des Generalstads, des Feldheeres und des Ersten Generalquar iermeiters werden fortgesetzt Gesuche gerichtet, in denen für Maunschaften um Urland, Berrichtet, in denen für Maunschaften um Urland, Berfenung, anderweilige Berwendung ufw. bon Angeborigen gebeten wird. Gur die Enischeibung folder Ge-fuche find nicht bie oben genannten Dienstiftellen, sonbern bie ben Betrefferben vorgefesten militarifchen Rommandosiellen zuständig. Bur Bermeidung von Rüdfragen empitehtt es sich, die Gesuche zunächst durch die zuständige Zivillenorbe auf ihre Notwendigkeit hin begutachten zu lassen. Sodann find sie dem Truppenteil bes Mannes ober bem für ben Bohnort bes Antragftellers guftandigen Ste Wertretenben Generallommando eingureichen. Die Gingabe an fir anberen Stelle tann nur eine Bergögerung berbeif. ......

- Brot ohne Rartoffeln? Die "Kriegszeitung' meibet: Bet einem Bortrag in Redlinghaufen teilte bas Borftonbomitgl'ed bes Ariegsernahrungsamtes General fefretit Stege. wald mit, bag bom 1. Januar 1917 ab bie Kartoffeibeimengung jun Brot wegfallen werbe. Die Proffitedung wird burch fia fere Roggenausmablung. 93 fet 81 vom Sundert, erzielt werben. — Für bie gemufearme Beit, Die Monate Januar bis Mai, fei ein großes Angebot von Guppen abritaten, Teigwaren, Graupen, Grieß und Saserpraparate zu erwarten. Im algemeinen fei die Lage bes Lebensmittel marftes berar, daß wir mit bem Borhandenen ausfommen fonnen

Biesbaden, 5. Dez. Der Borfigende unferer Landwirtichaftskammer fowie des Bereins Raffauifcher Land- und Forftwirle Bartmann-Lubeche aus Frankfurt bat porläufig diefe Memter niederlegen muffen, weil er fich gezwungen fieht, die Bewirtichaftung eines augerhalb des Begirkes belegenen Gules feines gum Militar einberufenen Gobnes gu übernehmen und daber feinen Bobnfit nach bort gu verlegen. Un feine Stelle ift bereits fein Glellvertreter Berr Rgl. Lanbrat von Beimburg gelreten.

#### Aus Rah und Fern.

() Duisburg, 6. Dez. (Ariegsliebesbienfifammlung famm fung.) Gur bie Rriegsliebesbienfifammlung ber Duisburger Burgerschaft gingen weiter folgenbe größere Spenben ein: bon Geh. Kommerzienrat Weber 40 000 Mt., bon ber Duisburger Rupferhilte 50 000 Mt.

(!) 6ms, 5. Dez. (Entwichene Ruffen bei einer Treibjagd aufgestöbert.) Bei einer Treibjagd im Lanntal witten im Unterholz verfiedt zwei rufufche beriegsgesangene aufgestöbert efigenommen, Die aus bem Gefangenenlager in & i mburg an ber Lahn entwichen waren und fich noch holland burchichmuggeln wollten. Bemerkenswert ift, bag

bie beiden im Bejit von achtzig Pfand Konserven woren.
("") Franksurt, 6. Dez. (Berhängnistvol.-ler Revolverschuß.) In dem D-Zuge Franksurt-Nürnberg wurde ein. Soldat von einem Kamerad und Undersichtigkeit durch einen Revolverschuß schwer

bot jebe Richtleftame. für Dresben bie Bo ige finnde auf 11 tibr fest und verft un be.) Das fiellveriretenbe Generalfommanbo febte (;) Dresben, 6. Des. (Bertfirste Boligeb

300 Bentzer allein verfchwiegen. angegeben waren. Zwei Landwirte hanten je 500 und famt 8200 Be iner Raitoffein mehr vorgefunden, bm. Cettingshaufen, 5. Des. (Erquidliche, Bubenbach, 3u ben be.) In cen Or ichniten Effelber, Jubenbach, Beitenst und Echmelghof wurden insge-

vonet ein ein bagarit atufindenie hind. e nach wurdberg mitgeführt,

#### Bufammentunft ber beiben Raifer.

Berlin, 6. Dez. [WIB. Umtlich.] Geine Raiferliche und Königliche Apoftolifche Majefiat Raifer und Ronig Carl ftattete geftern in Begleitung Geiner Raiferlichen und Königlichen Sobeil des Feldmarichalls Ergbergog Friedrich und des Chefs des Generalftabes Beldmarichalls Freiheren Conrad von Sogendorff Geiner Majeftat dem Deutschem Raifer feinen erften Befuch als Berricher ber verbundeten Monarchie im deutschen Großen Sauptquartier ab und permeilte dort bis gum Abend.

Geine Majeftat ber Deutsche Raifer, begleitet von feinem Beneralftabschef, Beneralfeldmaricall von Beneckendorff und von Sindenburg, ermiberten Diefen Befuch feines boben Berbundeten heute beim Defterreichifch.

Ungarifchen Urmee-Oberkommando.

Geine Apoffolifche Majeflat verlieh dem Deutschen Raifer das Militarverdienstkreuz erster Alasse mit Ariegsdekorati. on. Allerhochft Diefer feinem boben Berbundeten das Eichenlaub gum Pour le Merite.

#### Die rumanifche Regierung nach Jaffy geflüchtet.

Bern, 6. Deg. (2BPB. Richlamflich ] Die Parifer Ugence Founier verbreitet die Meldung, Jaffy fei bas Bentrum der rumanifchen Regierungstätigkeit geworden. Mehrere Minifter und die Prafidenten des Genals und der Abgeordnetenkammer feien dort ein. getroffen. Das Parlament werde demnachft in Saffn feine eifte Rriegsfigung abhalten.

### Bur Lebensmittel-Berforgung.

Die Berabienung ber Ratiof. felration auf % Bfunb für bas gange Reid.

Im "Reichsgesetelatt" wird jest eine neue Ber-ordnung über Rartoffeln veröffent icht. Darnach fann für bas gonge Reich ber Rartoffelerzenger bis jum 31. Dezember 1916 und vom 1. Merz 1917 bis 20. Juli 1917 auf ben Tag und Ropf bis 1% Pfend Kartoffeln, in der Zeit vom 1. Januar 1917 bis 28. Februar 1917 bis 1 Pfund Kortoffeln seiner Ernte für sich und für seden Angehörigen seiner Wirtschaft verwenden. Im übrigen wird der Tage ses ob so bis 3um 31. Dezember 1916 auf höchstens 1 Pfund Kartosseln, vom 1. Januar 1917 bis 20. Juli 1917 auf höch ste n 8 ½ P jund Kartosselsen mit der Maßgabe seitgesetzt, daß der Schwerarbeiter eine tägliche Zulage bis 1 Pfund, vom 1. Januar ab eine tägliche Zulage bis 1½ Psund Kartosseln erhält. Rartoffeln Rartoffefftarte, Rarioffelftarfemehl, fowie Ergengniffe ber Ror offelbrenneret burfen nicht berfattert Berfüttert werben bürfen nur Rartoffeln, bie nicht gefund find ober bie Minbefigroße von 1 Roll nicht erreichen. Die Berfütterung barf nur erfolgen an Schweine und Febervieh. Es ist ferner verboten, Kartoffeln einzufäuern und die an die Trodenfartoffelverwertungsgeseilschaft abzultefernden Mengen zu vergällen ober gu vermehren. Bur Dedung bes für bie Ernabrung ber Bevolferung bis jum 20. Juli 1917 erfor-berlichen Bebarfs an Rartoffeln in ben Rommuna I-berbanben und Bezirfen, die biefen Bebarf nicht aus ben bei ihnen verfügbaren Borraten befciedigen tonnen, haben bie Berwaltungsfiellen bie ihnen von ber Reichstartoffelftelle aufgegebenen Mengen Rommunalberbanben ibres Begirfes ficherquftellen. Die Bermittlungsftellen baben bie ihnen auferlegten Mengen auf bie Rommunalverbanbe ju berteilen. Die Rommunalverbanbe haben bie Mengen auf bie Gemeinbebegirte gu verteilen. Die Rommunalverbanbe tonnen bei ben Kartoffelerzeugern auch biejenigen Mengen ficherstellen, bie jur Dedung bes eigenen Bebarfs bes Rommunalverbandes ersorberlich find. Die Kartoffelerzeuger haben ihre Kartoffelvorrate pfleglich ju behandeln. Für die Beschaffenheit ber Kartoffeln, die zu flefern find, gelten bie Lieferungsbebingungen ber Reichstartoffelftelle mit ber Daggabe, bag als Speifefartoffein nur gute und gefunde Rartoffeln bon 1 Boll Minbefigrofe geliefert werben bürfen.

Rach einer weiteren im Reichsgesethblatt veröffent lichten Befanntmachung werben bie im Reich borbanbenen Roblrüben (Bruden, Boben-Robfrabi, Ctedrüben) für ben Rommunalverband beichlagnahmt, beffen Begirt fie fich belinden. Tierhalter burfen mit Genehmigung bes Kommunalverbandes Kohlrüben in Sobe von täglich höchstens ein Zweibundertftel ihrer Borrate berfüttern. Erfolgt bie Uebereignung nicht freiwillig. fo tann bas Eigentum auf bie Reichstartoffelfielle über-tragen werben. Die Reichstartoffelfielle bat für bie Dedung bes Bebaris an Roblrüben, bie als Erfat für feblenbe Rartoffeln erforberitch find, ju forgen.

of Berlin. Das Kriegsernahrungsamt gibt befannt: Für Safer und Futtergerste wird zurzeit 280 Mart, für Qualitätsgerfie von ber Reichsgerfiengefells schaft 340 Mart für die Tonne im Sochfifalle bezahlt. In ben Sat von 280 Mart für die Tonne ift neben bem enbgültig festzusepenben Breife ein Bufchlag für Die

Frühlieferung (Frühdrufchpramie) enthalten. Der en bg il tige Preis ift nunmehr festgesett. Er beträgt bei Futiergerste 250 Mart für die Tonne. Für Quali-tätsgerste zahlt die Reichsgerstengesellschaft jest 320 Mt. für die Tonne. Für hafer bleibt ber Frühlieferungs-preis von 280 Mart noch bis jum 31. Januar 1917 einschliehlich bestehen. Da für Brotgetreibe die bergeitige Frühdruschprämie von 10 Mort für die Zonne nach ber gelienben Bunbesrateberordnung noch bis 15. Degember 1916 begablt wirb, liegt es im Intereffe ber Landwirte, in ben nachften gehn Tagen möglichft viel Brotgetreibe, bas auch jest noch besonders notig tit, au breichen und abgultefern.

of Berlin. Man ichreibt: Mitte biefes Monats foll ber Sanbel mit Spargel und Erbfentonferben freigegeben werben. Es fei beshalb barauf hingewiesen, bag boch ft preife für biefe Erschigft auch für ben Kleinhanbel festgesett find. Die Preise im Kleinhanbel bertagen jur Stangenspargel je nach ber Starte 2.47 bis 1.26 Mart für die Zweidsundbuchfe, für Brechspargel 1.96 bis 1.02 Mart. (In ber Schwantung biefer Breife liegt begründet, bag bie geringeren Arten gu billigeren Breifen abgugeben find.) Gur Schoten ftellt fich ber Breis für bie beften Arten, bie fogenannten Raiferichoten, auf 2.15 Mart. Er fintt mit ber Berringerung ber Qualität auf 0.90 Mart für fogenannte junge Erbfen. Suppenerbfen toften 0.84 Mart bie Buchfe.

## Der heutige Tagesbericht.

(W. B. Amilich.) Broges Saupiquartier, 7. Dezember.

Die geschlagenen Rumanen fliehen auf der gangen Front gegen Diten. Weitere 9200 Gefangene.

> Beftlicher Rriegsichauplat. Beeresgruppe Rronpring.

Muf bem Beftufer ber Daas brachen nach Feuerborbereitung Abteilungen bes West.-Inf.-Reg. Rr. 15 an ber aus ben Sommetampfen befannten Bobe 304 fuboftlich von Malancourt in die frangofifden Graben ein und nahmen bie Ruppe ber Bobe in Befig. 5 Offigiere, 190 Dann wurden gefangen gurudgeführt.

Bon einem Borftog in Die feindlichen Linien am Toten Dann brachten Stoftrupps 11 Gefangene ein.

#### Deftlicher Rriegsichauplat.

Befilich von Bud brangen an ber Luga beutiche und öfterrichifch-ungarifche Abteilungen in eine ruffifche Felbmachftellung. Die Befagung von 40 Mann murbe gefangen. Rachts murbe bie Siellung gegen 5 Angriffe gehalten.

Much weftlich von Salogee und Tarnopol tonnten unfere Batrouillen 90 beziehungemeife 20 Gefangene aus genommenen Teilen ber ruffifchen Linien bei ber Rudfehr abgeben.

Gront des Generaloberft Erghergog Jofef.

In ben Balbtarpathen und Grengbergen der Molbau geitweilig anschwellendes Artilleriefener und Borfeld-Geplantet, aus denen fich nocolich von Docaa Batra und im Erotoful-Tale ruffifche Angriffe entwidelten, Die abgewiesen morben find.

Front des Generalfeldmarichalls von Mackenjen.

Buchlige Erfolge kronten geftern die Müben und Rampfe, in benen unter Beneralfeldmarichall von Machenfen die Eruppen der zielbemußt geführten 9. und Donau-Urmee den rumanifchen Gegner und die herangeholten ruffifden Berftarkungen in ichnellen Schlagen gu Boben geworfen haben. Buhrer und Truppen erhielten den Siegerlohn: Bukarest, die Saupstadt des jur Zeit legten Opfers der Entente-Politik, Ploesti, Campina und Sinaia in unserem Besitz und der geschlagene Feind auf der gangen Front oftwärts im Rückzuge!

Rampfesmut und gaber Siegeswille ließ die pormaris ffürmenden Truppen die immer von neuem ge-

forberten Unftrengungen überwinden.

Neben den deutschen Rraften haben die lapferen öfferreichijd-ungarifden, bulgarifden und omanifden Truppen Blangendes geleiftet.

Die 9. Urmee meldet von geftern 106 Dffigiere, 9100 Man gefangen.

Die Operationen und Rampfe geben weiter.

#### Mazedonifche Front.

Bei Ernava, öfflich der Cerna, warfen das bemabrte Majurifche Infanlerie-Regiement Ar. 146 und bulgarifche Rompagnien die Gerben aus der Stellung, in der fich diefe porgeffern eingeniftet hatten. 6 Offigiere und 50 Mann murden gefangen genommen.

Un der Struma-Miederung fluteten im bulgarifchen Abmehrfeuer englische Abteilungen guruck, die fich ben Stellungen fubmeftlich und fuboftlich von Geres von neuem gu nabern versuchlen.

Der Erfte Beneralquartiermeifter : Qu de ndorff.

#### Ernährung der Schwerarbeiter

Freiwilliger Opferfun. - Organisation ber Sammlungen. — Appell an das Pflichtge-Befanntgabe ber Rahrungsmittelfpenben.

Der preufifche Minifter bes Innern bat einen Erlag an die Landrate gerichtet, worin es in ber Saupt-

Die fraf ige Ernabrung ber Manner und Franen, bie für Bewaffnung und Ausguftung unferer fiegreichen heere ichwer arbeiten, ift gur Stunde Die bornebnifte Sorge der heimat. Die beirauten Dienftstellen unfer Leitung bes Kriegsernahrungsamtes find bauernb beftrebt, die fraftige Ernahrung ber Schwerarbeiter ficher gu fie len. Die beutichen Landwirte tun ebenfalls biel. Aber immer tann noch mehr geschehen. Bor allem muß der freiwillige Opferfinn in hoberem Dage betaitgt werben, als es bisher ber Fall war. Beder Deutsche fennt die Mahnung bes Generalfelomarfchail von Sinbenburg. Es gift fie gu befolgen. Befondere bie in Diefer Jahreszeit finitfindenden Sausschlachtungen geben Gelegenheit, Spet, Schmalz, Schinfen, Burft und bergt. ju ibenben. Un a'er geeinneten Orien find Sammel

und Anmelbestellen einzurichten bie in ben Lanbfreisen unter Leitung und nach Anweifung ber bon ben Lanbraten einzurichtenben Areisfamme fie Ien gu wirfen haben. Die Areissammelfiellen werben ihrerfeite bie abgelie'erten Borrate zwedmäßig größeren Cammelftellen für Die Broving, ben Reg erungsbezirf u. bergt gugule ten haben. 3ch bin gewiß, bas feber Ort, jeber Kreis seine Ehre barein seben wird, einen ersten Plat unter ben Sammlimigen in ber Monarchie ju erringen. 3ch werbe, fo fahrt ber Minifter fort, bafur Gorge tragen, bag bie namhaftesten Ergebniffe alsbald und laufend ber Deffentlichfeit befannt gemacht werben.

#### Aleine Tages-Chronif.

(3b.) Dresben, 6. Dez. Die Regierung ge-währt Arbeitern, bie jur herstellung von Kriegs-material verwendbar sind, ben Aufschub etwaiger Stra-

fen und Unterbrechung ibrer Bollfirecfung.
DB. Berlin, 6. Des. Mehreren Blattern gufolge fand in Betersburg eine neue Erplofion in ber Begirfs-Munit onsjobrit auf ber Rafatannaja flat . Die lit ache ber Erplofton fei unbefannt. Bel Musbruch ber Statiftronie feien über toufend Berfonen tu

ben Fabrifraumen tat a geweien, bie wahrichemitch

tot seien. DP. Wien, 6. Dez. Der Abg. Kramarz, b befanntlich zum Tode verurteilt wurde, bat, wie ve lautet, ein Gnabengefuch an ben Raifer einge

BB. Saag, 6. Dez. Bie von ber niederland, schen Telegraphen-Agentur mitgeteilt wird, hat Finan-minister Gin sein ber Königin unterbreiteies Rud trittogejuch guriidgezogen.

haag, 6. Dez. Reuter melbet aus London Die erste britische Kriegsanleihe in Japan ist geglückt. In den ersten sechs Stunden wurden in Tolio für 30 Millionen Pen eingeschrieben.

BB. Bern, 6. Dez. Nach einer Mesdung der "Corriere bessa Gera" aus Turin haben die Baum.

wolfarbeiter ben Generalftreit erflar 6000 Arbeiter find in ben Ausstand geireten.

BB. Bern, 6. Dez. "Echo be Paris" fcbreibt Die Bafdereibefiger bon Baris und be Bororten erlarten in einer Berfammlung, bag fie me gen Roblenmangels am 20. Dezember ibren Betrieb einftellen werben. Die Regierung if hiervon verständigt worben

# Todes-Anzeige.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

# Ludwig Birck

am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr im Alter von 81 Jahren verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schierstein, den 7. Dezember 1916.

Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittag 3½ Uhr, vom Sterbehause, Bahnhofstrasse 4, aus statt.

# Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach unerforschlichem Ratschluss meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn, Herrn

# Joh. Sauerzapf

nach langem, schwerem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente, im 47. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Sauerzapf geborene Jochem und Kinder.

Mainz-Kastel, Oppenheim, Danzig, den 6. Dezember 1916.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Portale des Friedhofes

jeder Musführung liefert prompt Druderei 2B. Brobit.

an 5 Big. bas Stud gu haben in der Egdition.

gefucht.

Nova Bertriebsgejellichaft m. b. S.

Ein gebrauchter, noch gut erbaltener

gu faufen gefricht.

B. Baum, Beilftraße 13.

## Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meiner nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Tochter, Schwester und Schwägerin, unserer lieben Tante, Nichte und Kousine

## Dorchen Breibach

sagen wir Allen unseren innigsten Dank, insbesondere Herrn Pfarrer Steubing, den evang, Schwestern, den Kameraden, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schierstein, den 6. Dezember 1916.

Ein Blick auf das Bild seiner Angehörigen lässt den 🔂 Krieger alle Strapazen und die Trennung leichter ertragen.

Aufnahmen an trüben Tagen und abends bei elektrischem Licht.

Weihnachtsaufträge in Broschen und Vergrösserungen

### erbittet frthzeitig Photograph Stritter

Biebrich, Rathausstrasse 94.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.